

11:35–15:00 AUSSTATTUNG

11:35–11:55	»Bewertung der ergonomischen Profi-Ausstattung in Friseursalons« (2 Referenten) <i>Referent 1:</i> Philippe BIELEC: Beratender Ingenieur der französischen Sozialversicherungsträger, <i>Frankreich</i>
11:55–12:15	<i>Referent 2:</i> Dr. Pascal GILLET, Präsident der Gesellschaft MEDIALANE (Telemedizinische Plattform), <i>Frankreich</i>
12:15–12:25	Fragen
12:30–14:30	Mittagspause
14:30–14:50	»Die Schulterbelastung des Friseurs beim Föhnen – Untersuchung des Einflusses eines neuen Föhndesigns auf die Oberarmneigung« Morten WÆRSTED, Dr. med., Oberarzt, Abteilung für Arbeitspsychologie und Physiologie, National Institute of Occupational Health, Oslo, <i>Norwegen</i>
14:30–14:50	Fragen

15:00–15:50 AUSBILDUNG – BEISPIELE VON STANDARDS

15:00–15:20	»Neue Arbeitsweisen zur Vorbeugung von Muskel- und Skeletterkrankungen« Raphaël PERRIER, Geschäftsführer Raphaël Perrier International Group, <i>Frankreich</i>
15:20–15:40	»Palm-to-palm-Technik und andere Standards aus dem niederländischen Gesundheits- und Sicherheitsleitfaden für Friseure« Martijn de KORT, einer der Mitautoren des Dutch Hairdressers Health and Satefy Guide, <i>Niederlande</i>
15:40–15:50	Fragen
15:50–16:05	Pause

16:05–17:10 NORMEN: ENTWICKLUNG DER EMPFEHLUNGEN

16:05–16:25	»Allgemeine Bedingungen und Empfehlungen für die ergonomische Standardisierung von Saloneinrichtungen« Christian FRANK, Dipl.-Designer, Dipl.-Ing. (FH), Leiter Konstruktion und Entwicklung, Mitglied der Geschäftsführung der Olymp GmbH & Co KG (Gesellschaft für Saloneinrichtung), <i>Deutschland</i>
16:25–16:45	»Auf dem Weg zu europäischen Normen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen von Friseuren?« Guido DE JONGH, Berater Europäischer Gewerkschaftsbund EGB, <i>Belgien</i>
16:45–17:05	»Ein freiwilliger Standard: Rahmenbedingungen für den Fortschritt« Thierry CRIGNOU, Jean-Loup COMMO und Florance SAILLET, Development Manager Occupational Safety and Health, Association Française de Normalisation (AFNOR), Standardization, <i>Frankreich</i>
17:05–17:15	Fragen
17:15–17:30	Schlußwort Jacques MINJOLLET, AG2R La Mondiale, Stellvertretender Direktor des Generaldirektors, Director of Les Institutions de la Coiffure, <i>Frankreich</i>
17:30	Ende des ersten Tages
20:00	Abendprogramm

Donnerstag 12. April 2018

	Moderation: Bernard GAISSET und Franck LÉHUÉDÉ
9:00–9:10	Begrüßung
9:10–9:40	»Interkulturelle Kommunikation in der Europäischen Union« Michel DALONNEAU, Interkulturelle Kommunikation und Managementberater von Itinéraires Interculturels, <i>Frankreich</i>
9:40–10:40	Diskussion in kleinen Gruppen
10:40–11:00	Kaffeepause
11:00–11:30	Diskussion in kleinen Gruppen
11:30–12:45	Ergebnisse und Empfehlungen
12:45–13:00	Offizieller Verabschiedung
13:00	Mittagspause / Ende des Workshops
	<u>Nur für die Mitglieder der Steuerungsgruppe:</u>
13:00–15:00	Sitzung der Steuerungsgruppe: Evaluation und Feedback (während des Mittagessens)
	<div>Gastgeber: AG2RLa Mondiale – Projektpartner</div> <div>Veranstaltungsort des Workshops: Collège des Bernardins, 20 Rue de Poissy, 75005 Paris, France, métro Jussieu (Linie 7)</div> <div>Hotelunterkunft: Ibis Styles Chateau Landon, 1-3 Rue du Château Landon, 75010 Paris</div> <div>Métro Linie 7 nach JUSSIEU: direkte Verbindung zwischen Hotel und Veranstaltungsort.</div> <div>Die Abendveranstaltung findet am Mittwoch, den 11. April 2018 statt, die Kosten werden von AG2RLa Mondiale übernommen.</div>

Zusammenfassung des Workshops ergoHair, Paris 11.–12. April 2018

»DIE ARCHITEKTUR DES FRISEURSALONS« Anne BERTRAND, <i>Branchenberaterin FBZ PC 314, Belgien</i> Der Vortrag behandelt die verschiedenen Aspekte und die Bedeutung der Ausstattung eines Salons für die Präventionspolitik. Die verschiedenen Bereiche der Sozialgesetzgebung wie Gesundheit, Sicherheit, Hygiene, Ergonomie, psychosoziales Wohlbefinden, Wohn-/Umwelt und Verbesserung des Arbeitsplatzes sind miteinander verknüpft und können durch Präventionsmaßnahmen einen sicheren und angenehmen Arbeitsplatz für den Friseur und seine Kunden schaffen. Die Präsentation konzentriert sich auf die verschiedenen Bereiche des Friseursalons in Bezug auf branchenbezogene Maßnahmen, verfügbare Informationen und bewährte Verfahren. Es umfasst die Infrastruktur, die Umweltfaktoren und die Verfahren zur Gewährleistung sicherer Arbeit mit den Schwerpunkten Gebäude, Feuer und Explosion, Luftqualität, Notfall- und Interventionsplan, Ordnung und Sauberkeit, soziale Dienste, Heizung und Temperatur.
»BERUFLICHE RISIKOPRÄVENTION, GESUNDE ARBEITSPLÄTZE UND ORGANISATIONEN« Véronique POETE, <i>seit 25 Jahren Ergonomin, seit 15 Jahren Leiterin der Abteilung Alternative Ergonomien und Raphaël VILLECHENAUD, seit drei Jahren, Abteilung Alternative Ergonomien, Frankreich</i> Die Abteilung Alternative Ergonomien beschäftigte sich mit mehreren Friseursalons im Rahmen von zwei Studien, die im Abstand von zehn Jahren stattfanden und einer Studie über das Friseurhandwerk in EPHAD (Altenpflegeheime). Diese Studien wurden von Institutions de la Coiffure, einer gemeinsamen Versicherung für Beschäftigte in Auftrag gegeben. Die Studien wurden auf der Grundlage ergonomischer Theorien in Frankreich durchgeführt. Beobachtungen und Interviews zu Arbeitssituationen waren die wichtigsten Studieninstrumente. Diese Präsentation verbindet die Punkte Gesundheit, Ausstattung und Organisation und gibt Empfehlungen für die Einrichtung und die Arbeitsorganisation von Salons. Diese Empfehlungen leiten sich aus Studien, aber auch aus dem aktuellen Stand der Prävention von Berufsrisiken für Mitarbeiter der Friseurbranche ab. Die Präsentation gibt auch Aufschluss über Strategien zur Umsetzung der genannten Punkte in Friseursalons.

»VORTEILE DER ANGEWANDTEN ERGONOMIE IM FRISEURSATON UND DIE BEDEUTUNG DER RICHTIGEN MANAGEMENTFÄHIGKEITEN«

Martin CREMER, *ehemaliger Friseur, Arbeitgeber (bis 2017), Mentor/ehemaliger Coach des Friseursalons Mantype, Brügge, Belgien*

Martin Cremer war 38 Jahre lang in der Friseurbranche tätig, zunächst als Friseur und die letzten 15 Jahre als Arbeitgeber. In seinem Salon in Brügge beschäftigte er rund zehn Mitarbeiter. Unterstützt von seiner Frau, einer Hausärztin, hat er in den letzten fünf Jahren seinen Salon unter Berücksichtigung höchster Gesundheits- und Sicherheitsstandards (mit Schwerpunkt auf Materialien, Ergonomie, Hautschutz, Schuhe....) komplett neu gestaltet. Während seiner Präsentation wird er erläutern, wie sein Selbststudium zu einer professionellen Neugestaltung seiner Arbeit geführt hat. Zudem wird er sein Konzept vorstellen und erläutern, warum er seine Mitarbeiter motiviert hat, zur Umsetzung dieser Sicherheits- und Ergonomiepolitik beizutragen.

»BEWERTUNG DER ERGONOMISCHEN PROFI-AUSSTATTUNG IN FRISEURSATONS« (2 Referenten)

Referent 1: Philippe BIELEC: *Beratender Ingenieur der französischen Sozialversicherungsträger, Frankreich*

Für die Förderung neuer Produkte im Bereich der Prävention von Berufsrisiken sind Normen unerlässlich. Wir müssen nicht nur die CE-Kennzeichnung berücksichtigen, sondern auch die Art und Weise, wie ein Produkt verwendet wird und seine Auswirkungen auf die Gesundheit. In unserem Fall waren ergonomische Standards der Schlüssel zum Erfolg.

Referent 2: Dr. Pascal GILLET, *Präsident der Gesellschaft MEDIALANE (Telemedizinische Plattform), Frankreich*

Prävention am Arbeitsplatz in der Friseurbranche hat erhebliche Auswirkungen auf die Gesundheit der Arbeitnehmer. Eine wesentliche Voraussetzung ist die wissenschaftliche Bewertung der durchgeführten Maßnahmen. Das Preciseo-Projekt hat die Anpassung des Arbeitsplatzes an den Beschäftigten ermöglicht und den Markt der Shampoo-Boxen positiv und nachhaltig beeinflusst. Dies ist ein wichtiger Schritt in der Entwicklung der MSD-Prävention.

»DIE SCHULTERBELASTUNG DES FRISEURS BEIM FÖHNEN – UNTERSUCHUNG DES EINFLUSSES EINES NEUEN FÖHNDESIGNS AUF DIE OBERARMNEIGUNG«

Morten WÆRSTED, *Oberarzt Dr. med., Abteilung für Arbeitspsychologie und Physiologie, National Institute of Occupational Health, Oslo, Norwegen.*

Die Arbeit mit erhobenen Armen stellt einen großen Risikofaktor für Schulter- und Nackenbeschwerden dar. In Norwegen kam 2016 ein Föhn mit völlig neuem Design auf den Markt, mit dem Ziel, das Anheben des Oberarms beim Föhnen zu minimieren. Die Präsentation zeigt die neuesten Ergebnisse eines Projekts, bei dem die Wirkung dieses neuen Hand-Föhns mit traditionellen Föhngeräten verglichen wird, sowohl beim Föhnen im Labor als auch bei der Nutzung durch Friseure im Arbeitsalltag.

»NEUE ARBEITSWEISEN ZUR VORBEUGUNG VON MUSKEL- UND SKELETTERKRANKUNGEN«

Raphaël PERRIER, *Geschäftsführer Raphaël Perrier International Group, Frankreich*

Momentan sind die Friseure mit vielen Muskel- und Skeletterkrankungen konfrontiert. Wir haben ein pädagogisches Konzept entwickelt, das es erlaubt, weiterhin mit traditionellen Werkzeugen zu arbeiten und gleichzeitig Muskel-Skelett-Erkrankungen vorzubeugen. Nach einer Auswertung über drei Jahre sehen wir eine deutliche Verbesserung und eine positive Entwicklung in der Prävention aktueller Muskel-Skelett-Erkrankungen.

»PALM-TO-PALM-TECHNIK UND ANDERE STANDARDS AUS DEM NIEDERLÄNDISCHEN GESUNDHEITS- UND SICHERHEITSLFITFADEN FÜR FRISEURE«

Martijn de KORT, *einer der Mitautoren des Dutch Hairdressing Health and Safety Guide, Niederlande*

»Ein Gesundheits- und Sicherheitsleitfaden für alle Arbeitnehmer in der Friseurbranche«

Martijn de Kort war einer der Mitautoren des *Dutch Hairdressing Health and Safety Guide*, der eine neue Herangehensweise an die Gesundheit und Sicherheit beinhaltet. Anstatt sich nur auf die Mittel zum sicheren Arbeiten zu konzentrieren (z. B. die Maße und die Höhe der Stühle), geht es darum, wie alle Friseure (also auch für Friseure, die außerhalb traditioneller Salons arbeiten) ergonomisch sicher arbeiten können. In der Präsentation werden die niederländischen Standards einschließlich der Palm-to-Palm-Technik vorgestellt und erläutert, wie diese in andere Situationen als den traditionellen Salon übersetzt wurden.

»ALLGEMEINE BEDINGUNGEN UND EMPFEHLUNGEN FÜR DIE ERGONOMISCHE STANDARDISIERUNG VON SALONEINRICHTUNGEN«

Christian FRANK, *Dipl.-Designer, Dipl.-Ing. (FH), Leiter Konstruktion und Entwicklung, Mitglied der Geschäftsführung der Olymp GmbH & Co KG (Gesellschaft für Saloneinrichtung), Deutschland*

Allgemeine Bedingungen und Empfehlungen für die ergonomische Standardisierung von Saloneinrichtungen. Die OLYMP GmbH & Co KG ist ein deutsches Unternehmen, das sich auf die Einrichtung von Friseursalons spezialisiert hat. Die Sortimentsprodukte in den Bereichen Möbel, Salontechnik und Ausstattung stammen aus eigener Entwicklung und werden in 35 Ländern vertrieben.

In diesem Vortrag werden die Rahmenbedingungen für eine ergonomische Saloneinrichtung ausführlich vorgestellt und Empfehlungen für die Gestaltung einer ergonomischen Saloneinrichtung (Stühle, Hocker, Shampoo-Stationen und Trockner) gegeben.

»AUF DEM WEG ZU EUROPÄISCHEN NORMEN ZUR VERBESSERUNG DER ARBEITSBEDINGUNGEN VON FRISEUREN?«

Guido De JONGH, *Berater Europäische Gewerkschaftsbund EGB, Belgien*

Der Beitrag wird ein erstes Verständnis dafür vermitteln, was europäische Normen sind, wie sie zum Wohlergehen der Arbeitnehmer beitragen können und was der EGB in Bezug auf Normen für Friseure tun kann. Die Präsentation wird sich auch mit dem Stand der Normen im Rechtsrahmen befassen.

Über das Projekt EGB und EGB-STAND: Der EGB ist die Stimme der Arbeitnehmer und vertritt 45 Millionen Mitglieder von 89 Gewerkschaftsorganisationen in 39 europäischen Ländern sowie 10 europäische Gewerkschaftsverbände. Das EGB-Standardisierungsprojekt zielt darauf ab, die europäischen Normungsaktivitäten zu beeinflussen und neue Bedürfnisse der Normung auf europäischer Ebene zu beraten und voranzubringen. Der EGB-STAND behält auch die nationalen und internationalen Normungsaktivitäten im Auge, da diese die europäischen Aktivitäten beeinflussen.

»EIN FREIWILLIGER STANDARD: RAHMENBEDINGUNGEN FÜR DEN FORTSCHRITT«

Thierry CRIGNOU, Jean-Loup COMMO und Florance SAILLET, *Development Manager Occupational Safety and Health, Association Française de Normalisation (AFNOR), Standardisierung, Frankreich*

Kurze Darstellung der Standardisierung (was sie ist, was sie nicht ist; was sie bringt; mögliche Optionen zur Erfüllung Ihrer Bedürfnisse).

»INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION IN DER EUROPÄISCHEN UNION«

Michel DALONNEAU, *Interkultureller Kommunikations- und Managementberater von Itinéraires Interculturels*

Itinéraires interculturels ist eine Trainings-, Beratungs- und interkulturelle Managementfirma, die Unternehmen bei ihrer Internationalisierung unterstützt und es jedem ermöglicht, multikulturelle Teams zu führen. Dieser Workshop besteht aus einem interkulturellen Ansatz der Kommunikation innerhalb der Europäischen Union. Durch eine interaktive und fortschrittliche Methodik werden wir auf ein besseres Verständnis des Einflusses verschiedener Kulturen auf die Kommunikation hinarbeiten, indem wir die Kultur jedes Landes der Europäischen Union berücksichtigen.



Entwicklung und Förderung von gesunden und sicheren Arbeitsbedingungen im Friseurhandwerk durch die Gestaltung von ergonomischen Arbeitsplätzen und -abläufen

Mittwoch 11. April 2018

Moderator: Bernard GAISSET: Ex-Geschäftsführer, Médecine du travail der Region Paris île de France und Franck LÉHUÉDÉ: Auftragsforschung im CREDOC, Paris Île de-France, *Frankreich*

Anmeldung

Vorstellung des Collège des Bernardins

Begrüßung

Bernard STALTER, Präsident der National Union of Hairdressing Companies (Unec), *Frankreich*

Begrüßung

Stéphanie PRAT-EYMERIC, Präsidentin von Les institutions de la coiffure France, Chargée de mission/verantwortlich FGTA FO, Generalsekretär der SGFOSCE und Claude MOUGINOT, Präsident der UNEC für den Europäischen Ausschuss für den sozialen Dialog, *Frankreich*

Ergebnisse vom Workshop 1 in Hamburg

Albert NIENHAUS, Prof., Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE), *Germany*

10:00–11:35 ARBEITSORGANISATION

»Die Architektur des Friseursalons«

Anne BERTRAND, Branchenberaterin FBZ PC 314, *Belgien*

»Berufliche Risikoprävention, gesunde Arbeitsplätze und Organisationen«

Véronique POETE, seit 25 Jahren Ergonomin, seit 15 Jahren Leiterin der Abteilung Alternative Ergonomien und Raphaël VILLECHENAUD, seit drei Jahren, Abteilung Alternative Ergonomien, *Frankreich*

Fragen

Kaffeepause

»Vorteile der angewandten Ergonomie im Friseursalon und die Bedeutung der richtigen Managementfähigkeiten«

Martin CREMER, ehemaliger Friseur, Arbeitgeber (bis 2017), Mentor/ehemaliger Coach des Friseursalons Mantype, Brügge, *Belgien*